

Odeon Pictures setzt auf Family Entertainment, Animation & internationale Rechte

„Wir werden Bewährtes pflegen und trotzdem neue Wege beschreiten“

Geisalgasteig – Nach dem Einstieg in den internationalen Filmmarkt im vergangenen Jahr liegt das Augenmerk des Spielfilmsegments der Odeon Film AG nun vor allem auf Comedy, Family Entertainment, Animation sowie dem vorsichtigen Weg ins Vertriebsgeschäft.

Der Filmbereich des Unternehmens besteht aus den erfolgreichen Produktionsfirmen Odeon Pictures in München und Berlin, der Münchener Lunaris Film, die sich vor allem in den letzten Jahren durch sehr erfolgreiche Kästner-Adaptionen einen Namen machte sowie dem ebenfalls in München ansässigen Odeon Filmverleih. Im Werk Kästners, an dem Odeon die wesentlichen Verfilmungsrechte hält, sieht das Unternehmen auch für die Zukunft noch großes Potential vorhanden.

Anfang Februar haben die Dreharbeiten zu „Das fliegende Klassenzimmer“ begonnen. Eine Kinoversion des bisher noch unverfilmten Buches „Der 35. Mai“ in einer Mischung aus Realfilm und Animation ist ebenso geplant, wie ein

großes Paket animierter Halbstünder für eine internationale Serienauswertung.

„Darüber hinaus wird Odeons Kinostrategie im Produktionsbereich weiterhin aus einer gesunden Mischung internationaler wie deutscher Projekte bestehen. Die Aktivitäten für unser nationales Produkt werden

sich vor allem auf Comedy und Family-Entertainment konzentrieren“, erläutert Reinhard Klooss, der im Odeon-Vorstand für die Bereiche Spielfilm und Animation verantwortlich ist.

Zudem kommt der Erschließung neuer Finanzquellen - gerade für internationale Produktionen - in diesem Jahr eine ganz besondere Bedeutung zu. Daneben soll jedoch die klassische Vollfinanzierung wieder die Basis für nationale

Produkte bilden. Auch weiterhin wird Odeon auf neue Talente setzen: „Uns ist ein ganz besonderes Anliegen, mit jungen Autoren, Schauspielern und Filmemachern zu arbeiten, wie etwa mit Robert Schwentke, der nach seinem Regie-Debut 'Taboo' nun für Odeon Pictures die 'Eierdiebe' drehte. Der Kinostart ist noch in diesem Jahr geplant“, so Klooss.

Mit der Gründung des Odeon Filmverleihs hat sich die AG auch ein Vertriebsstandbein geschaffen. „Hierbei geht

es uns um einen vorsichtigen Einstieg ins Verwertungsgeschäft. Es ist damit zu rechnen, dass sich hier in diesem Jahr einiges bewegen wird. Wir werden jedoch vorerst keinen Apparat aufbauen, sondern den Verleih als Vertriebsplattform nutzen, die mit Dienstleistern und Partnern im Markt kooperiert“, erläutert Klooss. So hat der Odeon Filmverleih im Oktober 2001, gemeinsam mit dem Concorde Filmverleih, Michael Hanekes Cannes-Erfolg und mehrfachen Preisträger „Die Klavierspielerin“ auf die deutschen Leinwände gebracht. „Mortal Transfer“ von Jean-Jaques Beineix folgte Ende Januar und am 18. April wird durch den Odeon Filmverleih Joseph Vilsmaiers „Leo und Claire“ in den hiesigen Kinos starten.



Reinhard Klooss

Große TV-Liebe per Stoßstange

Mit der Liebesromanze „Love Crash“ bietet Pro7 am 28 Februar, um 20:15 Uhr, ein romantisches TV-Movie-Highlight. Der von der Hamburger Odeon-Tochter filmwerft produzierte Film arbeitet mit vielen Überraschungseffekten.

Wenige Tage vor der Hochzeit mit dem gut situierten Clemens Kiehl (Max Gertsch) läuft die Restaurantkritikerin Julia

Steurer (Valerie Niehaus) dem attraktiven Gunnar Nordbrock (Stephan Hornung) vors Auto. Kleine Blessuren, der Verlust von ihrem Gedächtnis - sowie die Entdeckung einer neuen Liebe. Julia, hin- und hergerissen zwischen Gunnar und den alten Pflichten, entscheidet sich schweren Herzens für ihren Verlobten - zumindest vorerst. Regie führte Donald Kraemer.

Eine wahre Geschichte, ein deutsches Schicksal, das berührt und bewegt

Ab 18. April in den Kinos: Vilsmaiers neuer Film „Leo und Claire“

Mit seinem neuen Film kehrt Joseph Vilsmaier („Herbstmilch“, „Stalingrad“) zu den Wurzeln seines Gefühlskinos zurück. Franziska Petri heißt die Neuentdeckung neben den mit Suzanne von Borsody und Michael Degen prominent besetzten Hauptrollen.

Leo Katzenberger (Michael Degen) ist ein erfolgreicher und geachteter Geschäftsmann. Er betreibt eine Kette von Schuhgeschäften und besitzt Immobilien.

Seine Mieter sind das Ehepaar Paul (Jochen Nickel) und Helga Steinhilf (Andrea Sawatzki), das Ehepaar Fritz (Michael Brandner) und Lisbeth Höberlein (Nina Hoger) sowie Hausmeister Maisel (Axel Milberg).

Leo genießt Ansehen in Nürnberg. Seine geliebte Frau Claire (Suzanne von Borsody) und die

beiden Töchter Käthe (Alexandra Maria Lara) und Lilo (Jasmin Schwiers) verfolgen mit Sorge, wie sich das politische Klima im Land wandelt. Leo teilt ihre Befürchtungen nicht, denn er ist Deutscher aus Überzeugung. Als er einen Laden an die junge und sehr attraktive Fotografin Irene Scheffler (Franziska Petri) vermietet, ahnt er nichts von den dramatischen Folgen, die dies haben wird. Die politischen Verhältnisse werden immer schlimmer.

Vom jugendlichen Char-

me und der Sinnlichkeit seiner neuen Mieterin eingenommen, bemerkt Leo nicht, wie sich eine Schlinge aus Gerüchten, Missgunst und Neid um ihn zieht, die seine Ehe mit Claire, seine Flirts mit Irene, die ganze Fa-

Produktion: Odeon Film/Perathon Film **Produzenten:** Reinhard Klooss, Joseph Vilsmaier **Regie/ Kamera:** Joseph Vilsmaier **Drehbuch:** Reinhard Klooss, Klaus Richter **Herstellungsleitung:** Horst Hoffmann **Production Supervisor:** Peter Sterr **Schnitt:** Hans Funck.

schlägt alle Warnungen in den Wind und pocht



Irene (Franziska Petri) verzaubert Leo (Michael Degen)

milie sowie seine Stellung als Unternehmer gefährdet. Doch Leo

auf die ungebrochene Liebe zu seinem Vaterland.

Beineix hat mit „Mortal Transfer“ sein Kino-Comeback nach 10-jähriger Pause

Am 31. Januar startete „Mortal Transfer“ von Regisseur Jean-Jacques Beineix („Diva“, „Betty Blue“). Der Kinofilm ist eine Koproduktion von Odeon Pictures und Cargo Films. Der erotische Psycho-Thriller erzählt eine Liebesgeschichte von Obsessionen, in der sich Realität und Traum, Wunsch und Wirklichkeit miteinander verbinden.

Michel Durand (Jean-Hugues Anglade), erfolgreicher Psychoana-

lytiker, driftet immer wieder während seiner Sitzungen in Zustände delirierender Halbschlafphasen. Dies geschieht auch bei Olga Kubler (Hélène de Fougerolles), einer neuen Patientin von Durand, die auf seiner Couch erregt von ihren masochistischen Begierden erzählt. Als Durand aus seinen Träumen erwacht, liegt die laszive Kleptomane erdrosselt auf seiner Couch. Mit ihrer Leiche, eingerollt in einem Tep-

pich, schlittert Durant in einer chaotischen Odyssee durch das nächtliche Paris.

Die Kino-Zeitschrift filmecho/ filmwoche prognostiziert den Kinogängern „...Begeisterungssprünge ob des subtilen, situativen Humors und des Charmes, des vergnüglichen Spiels von Jean-Hugues Anglade...“ Die Berliner Morgenpost titulierte „Mortal Transfer“ als „Freud(en)fest“, das Fashion-Blatt Vogue als

„cineastisches Schmuckstück“, ELLE als „tiefschwarze Komödie, die auch noch richtig spannend ist.“ Das Magazin Gala lobt die „faszinierenden Bilder, den schwarzen Humor und die absurde Situationskomik“. „Bei einer Mischung aus surrealistischem Film noir und Comedy sollten sich Freunde eines gepflegten Zynismus und einer leisen Ironie bestens amüsieren,“ schreibt Blickpunkt. Film.

Serien als festes TV Standbein bei Quotenjagd

Odeon Film bei TV-Krimis die Nummer Eins

Ein Großteil der deutschen Top-15-Krimiserien wird von den Tochtergesellschaften der Odeon Film AG produziert. Als Hauptumsatzträger setzt der Fernsbereich neben TV-Movies vor allem auf den Erfolg seiner Serien.

„Der Ermittler“

Oliver Stokowski spielt den Kommissar Paul Zorn - eigenwillig, emotional und instinktiv. Er entwickelt immer eine persönliche Beziehung zu einem der Beteiligten und - schmerzlich oder nicht - dies hilft ihm weiterzukommen, wo andere schon nicht mehr suchen. Die Produktion erhielt beim Deutschen Fernsehpreis 2001 gleich zwei Preise: in den Kategorien beste Serie sowie auch bester Hauptdarsteller.

Cast: Oliver Stokowski, Joanne Gläsel, Rainer Luxel

Produzent: Monaco Film Hamburg

Sender: ZDF
Sendetermin: aktuelle 2. Staffel ab Mai

Dreh: 3. Staffel voraussichtlich September

„Die Kommissarin“

Hannelore Elsner in ihrer Paraderolle als Kommissarin Lea Sommer. Til Schweiger (als Nick Siegel) ermittelte 26 Folgen lang an ihrer Seite im Frankfurts Großstadtdschungel. Seit

1999 hat Thomas Scharff seinen Platz als Assistent eingenommen.

Cast: Hannelore Elsner, Thomas Scharff, Karlheinz Lemken

Produzent: Monaco Film
Sender: ARD

Sendetermin: ab April

„Ein Fall für zwei“

Anwalt und Detektiv ermitteln in Kriminalfällen unterschiedlichster Art - im Auftrag von zahlenden Mandanten. Wenn beide - trotz feh-

lender amtlicher Gewalt - besser sein wollen als Staatsanwalt und Polizei, müssen sie ihr gesamtes Potenzial an Fachwissen, Intelligenz, Mut und Witz einsetzen. Die sehr gegensätzlichen Tempe-

ramente der beiden Protagonisten können einander ideal ergänzen, aber auch zusätzliche Konflikte herbeiführen. Die erfolgreichste Serie der Odeon Film AG feiert 2002 ihre 200. Folge.

Cast: Claus Theo Gärtner, Paul Frielinghaus (seit Folge 182), Renate Kohn
Produzent: Odeon TV



Oliver Stokowski

Sender: ZDF

Sendetermin: kontinuierlich

Dreh: kontinuierlich - zehn Folgen pro Jahr

„SK Kölsch“

Polizeiarbeit mit rheinischem Flair, Scharfsinn und viel Sinn für Gerechtigkeit leisten die Kölner Kommissare Jupp Schatz (Uwe Fellensiek) und Klaus Taube (Christian Maria Goebel). Die schnell geschnittene und actionreiche Krimiserie produziert die Nostro Film für SAT.1.

Cast: Uwe Fellensiek, Christian Maria Goebel, Luca Zamperoni, Gustav Peter Wöhler

Produzent: Nostro Film

Sender: SAT.1

Sendetermin: aktuelle Staffel bis 8. April, jeweils montags um 20:15 Uhr

„Wolffs Revier“

Der Berliner Hauptkommissar Andreas Wolff (Jürgen Heinrich) ermittelt mit seinem Partner Tom Borkmann (Steven Merting) schon im zehnten Jahr mit Gespür, Herz, und Verstand für Opfer wie Täter. Das dabei auch sein Privatleben, allen voran Tochter Verena und ihr Sohn Luis, eine wichtige Rolle spielen, ist selbstverständlich und zeigt den Haudegen von seiner sanften Seite.

Cast: Jürgen Heinrich, Steven Merting, Nadine Seiffert

Produzent: Nostro Film

Sendetermin: 9. Staffel ab 13. Februar - mittwochs um 20:15 Uhr

Sender: SAT.1

Dreh: bis September

NACHGEFRAGT

Hans Joachim Mendig, Vorstandssprecher der Odeon Film AG und Leiter des TV-Bereichs, ganz persönlich über „seine Krimi-Fälle“:

Ihr jüngster Fall ?

H. J. Mendig: Der Ermittler“ mit Oliver Stokowski. Erst vor kurzem gestartet, konnte sich die ZDF-Reihe auf Anhieb etablieren.

Ihr ältester Fall ?

H. J. Mendig: Unser ewig junger Dauerbrenner, „Ein Fall für zwei“ mit Claus-Theo Gärtner und Paul Frielinghaus. Im Herbst 2002 wird die 200. Folge ausgestrahlt.

Ihr größter Hit beim jungen Publikum ?

H. J. Mendig: Die actionreiche Serie „SK Kölsch“ mit Uwe Fellensiek und Christian Maria Goebel ist beim jungen Publikum schon Kult.

Sind Ihre Krimis nicht zu männerlastig ?

H. J. Mendig: Hannelore Elsner ist als „Die Kommissarin“ seit fast zehn Jahren auf Verbrecherjagd. Damit gehören wir quasi zu den TV-Pionieren, die auf Frauen als Kriminalistinnen gesetzt haben. Inzwischen erlebt der Bildschirm eine wahre Invasion an Polizistinnen.

Wer ist ihr jüngster Krimi-Star ?

H. J. Mendig: Das Baby Luis in „Wolffs Revier“ Luis heißt der Partner und Enkel von Jürgen Heinrich - alias Hauptkommissar und Opa Andreas Wolff - in den neuen Folgen.

Odeon Film-Tochter Lunaris verfilmt Erich Kästners Internatsgeschichte **Tomy Wigand führt Regie bei der Kinoverfilmung von „Das fliegende Klassenzimmer“**

Am 4. Februar fiel in Leipzig der Startschuss zu „Das fliegende Klassenzimmer“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Erich Kästner. Der Film ist im Verleih von Constantin Film.

Jonathan (Hauke Diekamp) ist bereits aus acht Internaten geflogen als er in Leipzig landet. Mit Hilfe des Internatsleiters (Ulrich Noethen, Bayerischer Filmpreis 2002) lebt er sich schnell ein und schließt Freundschaften. Sogar Mitschülerin Mona (Theresa Vilsmaier) hat ein Auge auf ihn geworfen. Jonathans neue Freunde zeigen ihm ihr Versteck: einen alten Eisenbahnwaggon. Eines Tages

treffen sie dort auf einen geheimnisvollen Mann, den Nichtraucher (Sebastian Koch), und entdecken ein vergilbtes Manuskript. Die Kinder sind begeistert: der Text passt perfekt als Weihnachts-Theaterstück. Mit viel Elan wird das Stück Bühnenreif gemacht. Doch dann kommt alles ganz anders. Nach „Charlie und Louise - Das doppelte Lottchen“, „Pünktchen und Anton“ und „Emil und die De-

tektive“ verfilmt die Odeon Film AG nun den vierten Kästner-Stoff. Die Dreharbeiten in Leipzig und München dauern noch bis Mitte April. Die Autorinnen Henriette Piper und Hermine Kunka haben die Geschichte aus dem Jahr 1933 behutsam in die Gegenwart versetzt. Die Kinderrollen sind mit „neuen“ Gesichtern aus bundesweiten Castings besetzt. Als strenger Professor Kreuzkamm

Produktion: Lunaris Film, Bavaria Filmverleih und Produktion GmbH
Produzenten: Uschi Reich, Peter Zenk
Herstellung: Peter Sterr
Drehbuch: Henriette Piper, Hermine Kunka
Regie: Tomy Wigand
Kamera: Peter von Haller
Schnitt: Christian Nauheimer
Besetzung: Ulrich Noethen, Sebastian Koch, Piet Klocke, Anja Kling, Hauke Diekamp, Theresa Vilsmaier u.a.

ist Piet Klocke zu sehen. Das Projekt der Produzenten Peter Zenk und Uschi Reich wird durch Gelder der Mitteldeutschen Filmförderung, dem FilmFernsehFonds Bayern und der Filmförderungsanstalt unterstützt. Regie führt Tomy Wigand.

„Emil“ wird zum neuen Trickfilmstar

Odeon Film auf dem Weg ins Animationsgeschäft

Odeon Film produziert „Emil und die Detektive“ als Zeichentrick-Serie. Als weitere Cartoons sind u.a. „Pünktchen und Anton“, „Das fliegende Klassenzimmer“, „Der kleine Mann und die kleine Miss“ und „Der 35. Mai“ in Vorbereitung. Damit baut Odeon Film einen neuen Geschäftsbereich auf: „Mit dem großen Kästner-Animations-Paket unserer Tochterfirma Lunaris erweitern wir unseren Geschäftsbereich auf „Family Entertainment“ für eine internationale Verwertung.“ so Odeon-Film-Vorstand Reinhard

Klooss. „Zurzeit befinden wir uns in der Konzeptions- und Finanzierungsphase.“ Die weitere Planung sieht zudem Animations-Spielfilme auch von Nicht-Kästner-Stoffen vor. „Ein Erfolg versprechendes Projekt“, so Klooss. „Schon die Leinwandproduktionen „Charlie und Louise“, „Pünktchen und Anton“ und „Emil und die Detektive“ zählen mit ihrem Millionen-Publikum zu den erfolgreichsten deutschen Kinofilmen der letzten Jahre.“ Mit dem Kauf der Lunaris Film hatte Odeon



Beliebt: Kästners „Emil“ erobert Kinderherzen

Film auch die Verfilmungsrechte an den bekanntesten Büchern von Erich Kästner (1899 bis 1974) erworben. Seine Werke wurden weltweit in mehr als 60 Sprachen übersetzt. Bei der aktuell geplanten Zeichentrickserie „Emil und die Detektive“ arbeiteten Odeon und die Bavaria Kinder GmbH eng

zusammen. Das Artwork für „Emil und die Detektive“ orientiert sich dabei an der Graphik von Walter Trier, die den wichtigsten Werken des populären Autors ihr unverwechselbares Aussehen verleiht. Die Animationsfilme werden zunächst als 25-Minüter in hochwertiger Qualität produziert.

Internationale Koproduktion der Odeon Pictures mit Starbesetzung

Joaquin Phoenix, Ed Harris & Anna Paquin in dem Action-Thriller „Buffalo Soldiers“

Nach der umjubelten Weltpremiere auf dem Internationalen Film Festival in Toronto im vergangenen Herbst startet das Kino-Highlight in Deutschland voraussichtlich im Herbst 2002.

Ray Elwood (Joaquin Phoenix) ist in der Schreibstube einer amerikanischen Kaserne in Deutschland eingesetzt. Hinter dem Rücken seines Kommandeurs Wallace Berman (Ed Harris) betreibt er zudem einen lukrativen Schwarzhandel. Die Geschäfte laufen bestens bis Sergeant Robert Lee (Scott Glenn) die Kaserne betritt und mit eisernem Besen auskehrt.

Aber: Sergeant Lee hat einen enormen Vorzug, der achtzehn Jahre jung ist und atemberaubend aussieht: seine Tochter Robyn (Anna Paquin)... Der Film wurde im Winter 2000/ Frühjahr 2001 in Karlsruhe und Umgebung gedreht. Der Aust-

ralier Gregor Jordan („Two Hands“) führte Regie.

Die Hauptrollen sind mit den bekannten US-Filmstars Joaquin Phoenix („Gladiator“), Ed Harris („Apollo 13“, „The Truman Show“), Scott Glenn („Das Schweigen der Lämmer“) und Anna Paquin

Executive Producer: Reinhard Klooss, Jamus Schamus, Paul Webster
Produzenten: Rainer Grupe, Ariane Moody
Regie/ Drehbuch: Gregor Jordan
Kamera: Oliver Stapleton
Besetzung: Joaquin Phoenix, Ed Harris, Scott Glenn, Anna Paquin, Elizabeth McGovern uvm.

(„Das Piano“, „X-Men“) hervorragend besetzt.



US-Star Joaquin Phoenix

Junges Talentkino: Schwentkes „Die Eierdiebe“ „Suche nach dem verlorenen Ei“

Was, wenn das Leben einen aus der heilen Welt heraus katapultiert? Der tragisch-komische Wettlauf des Überfliegers Martin Schwarz (Wotan Wilke Möhring, „Das Experiment“) beginnt mit einer Diagnose: Hoden-Krebs. Eine Operation folgt, dann Chemotherapie. Schicksalsgenossen im Krankenzimmer sind Nickel (Janek Rieke) und Harry (Antoine Monot jr., 26, „Lammbock“). Alle drei sind in Susanne (Julia Hummer, 21, „Die innere

Sicherheit“) verliebt. Martin erträgt die Lage nur mit pechschwarzem Humor. In einer Nacht-und-Nebel-Aktion büchsen die Vier aus und suchen nach dem verlorenen Ei. Odeon Pictures produzierte „Die Eierdiebe“ Robert Schwentke („Tattoo“) im Winter 2001 in Berlin. Gefördert wurde das Projekt vom Filmboard Berlin-Brandenburg und dem FilmFernsehFonds Bayern, Koproduzenten sind das ZDF und Studio Canal.

Odeon Pictures—Lunaris Film
Odeon Filmverleih

Produktion/Co-Produktion/Vertrieb/Library

„Asterix & Obelix gegen Caesar“
„Honolulu“
„Mortal Transfer“
„Buffalo Soldiers“
„Leo und Claire“
„Emil und die Detektive“
„Die Eierdiebe“
„Das Fliegende Klassenzimmer“
„Die Klavierspielerin“
„The Triumph of Love“
„Charlie und Louise - Das doppelte Lottchen“
„Pünktchen und Anton“
u.a.

Lempert neuer GF bei Nostro

Am 1. März stößt Emmo Lempert (48) als neuer Geschäftsführer und Produzent zur Odeon-Tochter Nostro Film („Wolffs Revier“, „SK Kölsch“). Seit 1998 war er als Geschäftsführer der mitteldeutschen Filmkontor GmbH tätig. Zu seinen Credits zählen u.a. Kinofilme („Die Stille nach dem Schuß“), TV-Movies und TV-Serien (u.a. Folgen von „Polizeiruf 110“ sowie RTL-Daily „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“).

ODEON FILM AG
<http://www.odeonfilm.de>

Kontakt:

Gesa Ehmsen, Nadja Nollau
Odeon Pressestelle
Bavariafilmplatz 7
82031 Geiselgasteig
Tel.: 089 - 64958-166
Fax: 089—64958-115
Ehmsen@odeonfilm.de

Vorstand:

Hans Joachim Mendig
Reinhard Klooss
Stephan O. Hansch

Verantwortlich im Sinne des
Presserechts ist der Vor-
stand der Odeon Film AG.